

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 48

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einledekn, 2. Dez. 1910.

Nr. 48

17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder, Distkirch und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Ueber deutsche Sprachlehre. — Zur Fortbildungsschule im Kanton St. Gallen. — Konfessionell oder gemischt? — Korrespondenzen. — Pädagogisches Allerlei. — Schweizerischer Bildungskurs für Lehrkräfte an Spezialklassen und Anstalten für schwachsinrige Kinder, Bern 1911. — Literatur. — Eine Schulhausweihe. (Mit Bild.) — Gehaltsverhöhungen. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate. —

Ueber deutsche Sprachlehre.

(Schluß.)

Welchen Gang schlägt unser Autor vor?

Als Grundlage dient die Novelle von Göthe 1826, die sog. Waldnovelle. Der Lehrgang zerfällt in zwei Teile:

Der erweiterte Satz.

Der zusammengesetzte Satz.

Im Anschlusse daran wird ein systematischer Lehrgang über Wort- und Satzarten zc. entwickelt.

Bevor wir in der Entwicklung des Lehrganges weitergehen können, müssen wir grundsätzlich klar sein über die Aufgabe, die wir dem Sprachunterricht der Primarschule stellen; daß über diesen Punkt im Buche von Stähly nicht klarer Wein eingeschenkt wird, ist einer seiner Hauptfehler. Es kann sich in der Primarschule durchaus nicht darum handeln, systematischem grammatischen Unterricht zu erteilen; darüber ist man nun einmal hinweg. Die Sprachlehre steht auf dieser Stufe durchaus in dienender Stellung. Sie ist nur insoweit systematisch zu behandeln, als es für die Bedeckung des grammatischen Gewissens und